

eDUSA
elektronische Fachzeitschrift
Deutschunterricht im Südlichen Afrika
eJournal

Hinweise zur Einrichtung von Beiträgen

1. Allgemeine Hinweise

Beiträge sollten entweder auf Deutsch oder auf Englisch verfasst werden. Beiträge auf Deutsch müssen der neuen deutschen Rechtschreibung entsprechen. Beiträge auf Englisch sollten sich entweder durchgehend nach dem britischen oder nach dem amerikanischen Englisch richten. Wenn ein Beitrag nicht von einem englischen bzw. deutschen Muttersprachler verfasst wird, möchten wir darum bitten, diese Arbeit vor Einreichen von einem Muttersprachler Korrektur lesen zu lassen.

Beiträge (max. 6.000 Wörter, Times New Roman 12 pt, einzeilig, Rand: oben/unten 3,6cm; links/rechts 3cm, Blocksatz) sind als Word-Dokument oder im RTF-Format einzureichen an: mzappen@unam.na

Nach dem Titel des Beitrags (Arial 16 pt, fett) folgt der Untertitel (Arial 14 pt) und danach Name des Autors (der Autoren) (Times New Roman 12 pt, fett, Kapitalchen) mit Angabe der Universität (Times New Roman 12 pt). Die Gliederung des Textes kann mit Hilfe von Zwischenüberschriften, jedoch OHNE Nummerierungen, erfolgen.

Bitte schreiben Sie fortlaufend und verwenden Sie keinen eigenen Seitenumbruch o.ä.

Es folgen Anmerkungen und daraufhin Literaturangaben (Times New Roman 10 pt).

Autoren werden darum gebeten, ihre Beiträge sorgfältig zu überprüfen, bevor sie eingereicht werden. Auf separatem Blatt sind ihm die Anschrift des/der Verf. und eine kurze biobibliographische Notiz (50-75 Wörter) beizufügen.

2. Zitierweise

Zitate (nach der amerikanischen Konvention) werden direkt im Text mit einer auf das Literaturverzeichnis verweisenden bibliographischen Kurzangabe belegt (Autor Jahr:Seite): (Schmidt 2009:126).

Wörtliche Zitate werden durch doppelte Anführungszeichen kenntlich gemacht („Zitat...“).

Wenn ein Zitat die Länge von drei Zeilen überschreitet, wird es links und rechts 0,5 cm eingerückt und einzeilig mit 10 pt geschrieben. Die Anführungszeichen entfallen dann.

Wenn das Zitat im Original über eine Seite hinausgeht, wird entsprechend ein >f< (= *folgende*) an die Seitenzahl ohne Leerzeichen angefügt (285f).

Wird direkt aufeinander folgend aus derselben Quelle zitiert, genügt der Hinweis: (ebd.:#)

Alle Auslassungen und Hinzufügungen in Zitaten müssen gekennzeichnet werden:

Auslassungen durch drei Punkte in eckigen Klammern [...], Hinzufügungen in eckigen Klammern und mit den Initialen des/der Verf.

Beispiel: „Da hatte er [Klügge; K.S.] also über hunderte von Kilometern dieses Faß durch Wüstensand und sengende Hitze hierher transportiert und traf auf [...] einen Häuptling mit einem, wenn man genauer hinsah, asketischen Zug im Gesicht.“ (Timm 1985:163)

Hervorhebungen, die vom Verfasser in einem Zitat vorgenommen werden, werden durch den eingeklammerten Zusatz *Hervorhebung und Initialen* [Hervorh. K.S.] gekennzeichnet. Hervorhebungen sollen nur durch *Kursivschrift*, nicht durch Sperrung oder fetten Druck erfolgen.

Wenn das Originalzitat einen Fehler enthält, wird dieser übernommen und unmittelbar danach durch ein [sic] markiert. Zitate innerhalb von Zitaten werden in einfache Anführungszeichen gesetzt („... ,...’ ...“).

Auch sinngemäße Wiedergaben bzw. Paraphrasen (d.h. nicht-wörtliche Zitate) müssen durch Verweise gekennzeichnet werden: (vgl. Schmidt 2005:126f). Wenn mehrere Seiten wiedergegeben werden, lautet der Verweis: (vgl. Schmidt 2005:126ff).

3. Anmerkungen

Auf Anmerkungen wird im Text durch eine hochgestellte Zahl (Times New Roman 12pt hochgestellt) verwiesen: (Text²). Die Anmerkungen sollten bitte manuell eingegeben und NICHT mit Fußnotenformatierung erfasst werden! Das Anmerkungszeichen steht am Satzende vor dem Punkt oder vor dem nächsten Satzzeichen.

4. Literaturangaben

Unter dem Titel **Literatur** werden alle im Text genannten Verweise nach dem folgenden Schema in alphabetischer Reihenfolge verzeichnet:

Selbständig erschienene Quellen: NACHNAME [Kapitälchen = Small Caps] / Komma / VORNAME [Kapitälchen = Small Caps] / ggf. HERAUSGEBER (Hg.) / Jahreszahl [Erstausgabe folgt in eckigen Klammern] / Punkt / *Buchtitel* [Kursivschrift] / Punkt / Ort / Doppelpunkt / Verlag / Punkt

FOUCAULT, MICHEL 2002. *Archäologie des Wissens*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

BAHR, ERHARD (Hg.) 1974. *Immanuel Kant: Was ist Aufklärung? Thesen und Definitionen*. Stuttgart: Reclam.

WITTGENSTEIN, LUDWIG 1984 [1918]. *Tractatus logico-philosophicus*. Werkausgabe Bd. 1, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Selbständig erschienene Quellen mit mehreren Herausgebern: NACHNAME [Kapitälchen = Small Caps] / Komma / VORNAME [Kapitälchen = Small Caps] / Schrägstrich / VORNAME [Kapitälchen] / NACHNAME / [Kapitälchen] (Hgg.) / Jahreszahl / Punkt / *Buchtitel* [Kursivschrift] / Punkt / Ort / Doppelpunkt / Verlag / Punkt

ZIMMERER, JÜRGEN / JOACHIM ZELLER (Hgg.) 2003. *Völkermord in Deutsch-Südwestafrika: Der Kolonialkrieg (1904-1908) in Namibia und seine Folgen*. Berlin: Ch. Links.

Bei unselbständig erschienenen Quellen (Zeitschriften und Sammelbände) wird nach dem gleichen Schema zitiert mit Angabe der Seitenzahlen:

GÖTTSCHE, DIRK 2005. „Zwischen Exotismus und Postkolonialismus: Der Afrika-Diskurs in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.“ In: Diallo, M. Moustapha / Dirk Götsche (Hgg.): *Interkulturelle Texturen: Afrika und Deutschland im Reflexionsmedium der Literatur*. Bielefeld: Aisthesis: 161-244.

ders. 2003. „Der neue historische Afrika-Roman: Kolonialismus aus postkolonialer Perspektive.“ *German Life and Letters* 56.3: 261-280.

Bei Verlagsangaben sollte der Zusatz ‚Verlag‘ wegfallen. Reihentitel müssen nicht genannt werden.

5. Internetquellen

Zitate aus Quellen im Internet müssen mit vollständiger URL nachgewiesen werden (bitte aus der Adresszeile des Browsers herauskopieren). Da sich Angaben im Internet verändern, wird das Datum des Zugriffs in eckigen Klammern hinzugefügt:

NEOCOSMOS, MICHAEL 2007. „Development, Social Citizenship and Human Rights: Re-thinking the Political Core of an Emancipatory Project in Africa.” *Africa Development*, XXXII.4: 35-70.
URL: http://www.codesria.org/Links/Publications/ad4_2007/neocosmos.pdf [17.11.2009]

6. Weitere Hinweise

Leerzeichen erfolgen nach jedem Satzzeichen. Ausnahmen sind die Zitatangaben (Seitenzahlen nach dem Doppelpunkt ohne Leerzeichen) und Ziffern: 5.-10.2.1848, 1830-1848). Die Abkürzungen u.a., z.B., m.E., usw. werden ohne Leerzeichen, v. Chr. jedoch mit Leerzeichen geschrieben.

Nach einem Doppelpunkt erfolgt Großschreibung, wenn ein vollständiger Satz folgt.

Zur Übersicht, siehe die unten angefügte Stilvorlage in Kurzform.

Stand: November 2009

Stilvorlage eDUSA – in Kurzform

Beiträge (max. 6.000 Wörter, Times New Roman 12 pt, einzeilig, Rand: oben/unten 3,6cm; links/rechts 3cm, Blocksatz) als Word-Dokument oder im RTF-Format einreichen an: mzappen@unam.na

Titel [Arial 16, fett]

Untertitel [Arial 14]

NAME [TIMES NEW ROMAN 12, KAPITÄLCHEN, FETT]

Institution [Times New Roman 12]

Abstract [Times New Roman 12, fett]

Titel und Untertitel [Times New Roman 12, fett]

Erster Paragraph und Paragraph nach eingerücktem Zitat. [Times New Roman 12]

Normaler Paragraph. [Times New Roman 12]

Anmerkung im Text: ³ = Times Roman Regular 12 pt. Superscript. [Times New Roman 12, Sondereinzug erste Zeile: 0,5]

Eingerücktes Zitat [Times New Roman 10, Einzug rechts und links: 0,5]

Anmerkungen [Times New Roman 12, fett]

1 Anmerkung [Times New Roman 10, hängender Sondereinzug: 0,5]

2 Anmerkung

Literatur [Times New Roman 12, fett]

Autorenamen mit KAPITÄLCHEN [*Small Caps*]: Ctrl-Shift-K [Times New Roman 10, hängender Sondereinzug: 0,5]

BAHR, ERHARD (Hg.) 1974. *Immanuel Kant: Was ist Aufklärung? Thesen und Definitionen*. Stuttgart: Reclam.

FOUCAULT, MICHEL 2002. *Archäologie des Wissens*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

GÖTTSCHE, DIRK 2005. „Zwischen Exotismus und Postkolonialismus: Der Afrika-Diskurs in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.“ In: Diallo, M. Moustapha / Dirk Götsche (Hgg.): *Interkulturelle Texturen: Afrika und Deutschland im Reflexionsmedium der Literatur*. Bielefeld: Aisthesis: 161-244.

ders. 2003. „Der neue historische Afrika-Roman: Kolonialismus aus postkolonialer Perspektive.“ *German Life and Letters* 56.3: 261-280.

NEOCOSMOS, MICHAEL 2007. „Development, Social Citizenship and Human Rights: Re-thinking the Political Core of an Emancipatory Project in Africa.“ *Africa Development*, XXXII.4: 35-70.

URL: http://www.codesria.org/Links/Publications/ad4_2007/neocosmos.pdf [17.11.2009]

WITTGENSTEIN, LUDWIG 1984 [1918]. *Tractatus logico-philosophicus*. Werkausgabe Bd. 1, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

ZIMMERER, JÜRGEN / JOACHIM ZELLER (Hgg.) 2003. *Völkermord in Deutsch-Südwestafrika: Der Kolonialkrieg (1904-1908) in Namibia und seine Folgen*. Berlin: Ch. Links.

Stand: November 2009